

Wahl zum „Sporthelden 2018“

Philipp Nunninger In den Top 5

(cs). Bei der vom SWR ausgerufenen Wahl zum „Sporthelden 2018“ findet sich ein Weinheimer Gesicht. In die Top 5 hat es Philipp Nunninger schon geschafft. Doch wer ist der Mensch hinter dem Namen?

Philipp Nunninger ist ein Mann mit Leidenschaft. Vor allem die des Fußballs. „Das ist sein Ausgleich zur Arbeit“, erzählt Charly Mildnerberger, Vorsitzender des Integrativen Fanclubs der TSG Hoffenheim. Nunninger arbeitet seit 10 Jahren im Bodelschwingh-Helm im Bereich der Hausmeistererei. Der 34-Jährige ist Hobbykicker und Fan der TSG 1899 Hoffenheim. Mit der Mannschaft reist er zu Auswärts-Spielen der Bundesliga wie auch zu den Champions-League-Spielen, war zuletzt in Manchester dabei – zusammen mit den Freunden des Integrativen Fanclubs. Der Fanclub ist ein wichtiger Bestandteil seines Lebens, seit diesem Jahr ist er der zweite Vorsitzende. „Es macht Spaß zu planen und mit den anderen zusammenzuarbeiten“, freut sich Nunninger über das Vertrauen der Mitglieder, die ihn wählten. Eine Freude, die er auch sonst an den Tag legt: „Ich bin gerne beim Feiern dabei“, sagt Nunninger. Und wenn es Rückschläge gibt? Er lasse sich nicht unterkriegen, sagt der gebürtige Stuttgarter über sich und Charly Mildnerberger bestätigt: „Philipp ist ein Stehaufmännchen.“ Er weiß mit Schicksalsschlägen umzu-

gehen. Und mit dummen Sprüchen. Die kommen hin und wieder, denn Philipp Nunninger hat das Down-Syndrom.

„Philipp will ein Beispiel sein dafür, dass man Menschen mit Behinderung eine Chance geben soll“, sagt Charly Mildnerberger. Damit passt Philipp in das Raster des „Sporthelden“. Bei der Wahl geht es nicht um Titel oder Triumphe. „Es geht um beeindruckende Persönlichkeiten und deren besondere Geschichten in diesem Sportjahr“, schreibt der SWR auf seiner Homepage. Philipp Nunninger schreibt diese besondere Geschichte Tag für Tag mit seinem Engagement in Sachen Inklusion. „Inklusion im Fußball ist wichtig“, ist er sicher. Dabei geht es nicht nur um Menschen mit Behinderung: „Schüler mit Problemen, dicke Menschen, dünne Menschen - scheinbar“, gibt er sich freimütig. Dafür steht Philipp Nunninger mit seiner Arbeit beim Integrativen Fanclub wie auch jeden Freitag beim Training der Inklusiven Mannschaft auf dem Platz. „Ich bin nicht der beste Fußballspieler, aber ich gebe mein Bestes“, erklärt Philipp seine Maxime. Dass er nicht zu den „Normalos“ gehört, wie er Menschen ohne Behinderung nennt, ist dabei Nebensache. Eine herrlich selbstbewusste Attitude.

Wer Philipp Nunninger bei der Wahl zum „Sporthelden 2018“ unterstützen will, kann ihm seine Stimme geben auf www.swr.de/swr-extra/Sporthelden-2018.



Philipp Nunninger ist für die Auszeichnung „Sportheld 2018“ des SWR nominiert.
Foto: Pilgerhaus